

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGEN

Seite

1. EINLEITUNG	1
2. EINFÜHRUNG IN DIE VERHÄLTNISSE DES DORFES SONDERN BIS 1938	3
2.1. Geographische Lage	3
2.2. Historische Entwicklung	3
2.2.1. Rechte, Zugehörigkeit	3
2.2.2. Ortsname, Entstehung	5
2.2.3. Bevölkerungsentwicklung	5
2.3. Klima, Bodenqualität	6
2.4. Bodennutzung	7
2.4.1. Ackerbau	7
2.4.2. Viehzucht	8
2.4.3. Haubergswirtschaft	8
2.5. Eisenindustrie und Nebenerwerbslandwirtschaft - Zur Protoindustrialisierung im südlichen Sauerland	9
2.5.1. Geschichte der Eisenindustrie im Olper Land	10
2.5.2. Niedergang der Eisenindustrie	13
2.5.3. Auswanderung als Folge der Rezession	14
2.5.4. Entwicklung des Werkes Bruchwalze	15
3. DAS "PROJEKT BIGGETALSPERRE"	17
3.1. Begründungen zur Notwendigkeit des Biggetalsperrenbaus und politische Argumentationen	17
3.1.1. Wasser für das Ruhrgebiet	17
3.1.2. Tourismus als Allheilmittel	18
3.2. Planungsvorhaben und deren Auswirkung	20
3.2.1. Der erste Baustopp in den dreißiger Jahren	20
3.2.2. Aufhebung des Baustopps 1951	21
3.2.3. Das Biggetalsperrengesetz von 1956	21
3.3. Der Bau der Biggetalsperre	22
3.3.1. Die Umsiedlung	23
3.3.2. Sondern heute: eine Ortsbeschreibung	25

	Seite
4. METHODIK	27
4.1. Wahl des Themas	27
4.2. Annäherung an das Forschungsfeld	27
4.3. "Erinnerungen an Sondern"	30
Ein Arbeitstitel und seine Folgen	
4.4. "Was wollen Sie denn wissen?"	31
Zur Theorie und Problematik narrativer Interviews	
4.5. Überlegungen zum Einsatz von Aufnahmegegeräten	32
4.6. Informationen zur Interviewsituation und zu den Gewährspersonen	33
4.7. Transkriptionsverfahren	34
5. ERINNERUNGEN AN DIE UMSIEDLUNG - LEBEN IN SONDERN GESTERN UND HEUTE (INTERVIEWERGEBNISSE)	35
5.1. Vorbemerkungen zur Materialsammlung und ihrer Darstellung	35
5.2. Hausbau, Abriß, Umsiedlung	36
"Es ist gut, daß man alles vergessen hat"	
5.3. Widerstand	53
"Die Sperre war ja nicht mehr aufzuhalten"	
5.4. Arbeit und Alltag	58
"Nebenerwerb hatte früher jeder"	
5.5. Wohnen	66
"Die Häuser waren ja alle alt"	
5.6. Nachbarschaft	75
"Früher guckte man sich in die Töpfe, heute muß man erst klingeln"	
5.7. Kirche und Vereine	81
"Heute haben die ja auch keine Zeit mehr, die Pastöre"	
"Aber das Vereinsleben ist wieder intakt"	
5.8. Tourismus und die Folgen	92
"Sonntags traut man sich nicht auf die Straße"	
6. ASPEKTE DER UMSIEDLUNG - VERSUCH EINER ANALYSE	101
6.1. Heimat im Biggetal	102
Exkurs: Heimatideologie als Strategie	109

	Seite
6.2. Sondern gestern, heute und morgen - Bewältigung einer Krise	112
7. SCHLUSSBEMERKUNG	115
ANHANG	117
A1: Handzettel	118
A2: Interview mit Herrn und Frau C.	119
A3: Alte Hausnamen in Sondern und Umgebung	127
A4: Karte: Topografische Karte 1:50000	129
LITERATURVERZEICHNIS	130